



Vorsicht: Verwechslung von Borretsch- mit Fingerhutblättern



Roter Fingerhut (*Digitalis purpurea*)

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Roter_Fingerhut



Borretsch (*Borago officinalis*)

Quelle:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Borretsch>



Pflanzen: Fingerhutarten

Bot. Bz.: *Digitalis purpurea*, *Digitalis lutea*, *Digitalis lanata*

Fam.: Plantaginaceae/Wegeriche

[GGIZ 201114996]: Ein Ehepaar bereitete sich eine Suppe aus selbstgesammelten Borretschblättern zu. Nach Verzehr der Suppe kam es bei beiden Ehepartnern zu Übelkeit. Da die Beschwerden auch nach 8 bis 9 Tagen bei der Frau nicht abklagen und der Mann zusätzlich Farbsehstörungen entwickelte, stellte sich das Ehepaar im Krankenhaus vor. Bei der Frau fiel zusätzlich eine Verlangsamung der Herzfrequenz auf 40-60 Schläge/min auf. Nach Kontaktaufnahme mit dem Giftnotruf Erfurt wurde der Verdacht auf eine Verwechslung mit Fingerhutbättern geäußert. Herzwirksame Serumkonzentrationen von Glycosiden konnten bei beiden Ehepartnern nachgewiesen werden (Mann: Digitoxin 35,8 ng/ml, Digoxin 0,64 ng/ml; Frau: Digitoxin 27,3 ng/ml, Digoxin 0,54 ng/ml). Daraufhin wurde eine intensivmedizinische Überwachung der Herzkreislauffunktionen beider Ehepartner empfohlen.

Verwechslungsmöglichkeiten:

Beschrieben wurden bisher Verwechslungen bei der Salatzubereitung mit Borretsch, Porree, Melisse. Auffällig ist ein bitterer Geschmack.

Inhaltsstoffe:

Kraut, Samen: Ungefähr 100 herzwirksame Steroidglykoside (Cardenolide) wie Digitoxin, Digitalin. Das herzwirksame Glykosidspektrum ist abhängig von der Art und dem Alter der Pflanze sowie Umweltbedingungen. Die Blätter enthalten 0,3-0,6% (*D. purpurea*) bzw. 0,3-1,3% (*D. lanata*) Digitoxin. Exakte Angaben zu Digitaloidanteilen in den Blüten gibt es nicht. Er ist jedoch geringer als in den grünen Pflanzenteilen.

Symptome:

Nach Verschlucken: nach 1-3 Stunden fast immer Übelkeit und Erbrechen. Häufig kommt es zusätzlich zu Benommenheit, Verwirrung, Kopf- u. Bauchschmerzen, Muskelschwäche und Sehstörungen. Mit Herz-Kreislauf-Reaktionen ist nach ca. 4-8 Stunden zu rechnen. Neben einer Verlangsamung der Herzschlages sind alle Formen von Herzrhythmusstörungen möglich.

Therapie:

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen. Sofortige Vorstellung beim Arzt oder im Krankenhaus. Bei ausgeprägten Symptomen über Notarzt (**Rufnummer 112**) !

Quellen:

Giftpflanzen. Herausgeber: D. Frohne, H. J. Pfänder. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 5. Auflage 2004, S. 350-352

Vergiftungen im Kindesalter. Herausgeber: K. E. von Mühlendahl, U. Oberdisse, R. Bunjes, M. Brockstedt. Georg Thieme Verlag Stuttgart-New York, 4. Auflage 2003, S. 167-168 u. 428-429